

Schwermetall- und Umweltgiftproblematik von Haus- und Nutztieren

Einführung:

Alle komplementär arbeitenden Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte werden mit chronisch kranken Patienten überhäuft. Es sind austerapierte, unheilbare „Simulanten“. Bei diesen Patienten beginnt erst unsere sehr interessante Arbeitsweise. Die Tierärzte müssen zudem noch eine zweite Komponente berücksichtigen: Der Tierbesitzer. Ohne diesen in ein ganzheitliches Therapiekonzept einzubinden, ist jeder Therapieansatz zum Scheitern verurteilt. Speziell bei Haustieren oder Sportpferden (Hund & Katze, Pferd & Reiter) ist die Beziehung so eng, dass das Tier zum Pufferorgan, zum Balance-System des Menschen wird. Erst wenn die Pufferkapazität des Tieres überschritten wird, muss es zum Tierarzt gehen. Das Sprichwort sagt im Pferdesport: „Wie der Reiter so das Pferd“ oder im Nutztierstall: „Wie der Bauer so das Vieh“. Als Tierarzt muss man umgekehrt denken: „Wie der Hund - so der HundehalterIn“. „So wie das Pferd - so der ReiterIn“, „Wie das Vieh - so der BauerIn“.

Mein Paradigma lautet: „Es gibt keine chronischen Gebrechen, es sei denn, der Körper sei Schwermetall- und Umweltgift belastet“. Die Schwermetall- und Umweltgifte sind hochgradige Vitamin- und Mineralstoff-Räuber. Sie entvitaminisieren, entmineralisieren und entproteinisieren den Körper derart, dass viele Enzyme und Katalysatoren blockiert, oder nicht mehr synthetisiert werden. Die Herkunft der Schwermetall- und Umweltgifte können **exogenen-** (äußeren Kontakt mit z.B. Flohmitteln, Spot-on Antiparasitenmitteln, Salben, lungengängigen PM10 Partikel im Schwebestaub ($\text{Ø} < 0.01 \text{ mm}$), Ammoniak, Formaldehyd, Wohn- und Industriegifte), **endogenen-** (inneren Kontakt durch Nahrungsmittel, Belohnungsspezialitäten, Fremdeiweißen, alle verabreichten Medikamente, organische Schadstoffe wie PCB, DDT, etc.) **jatrogenen-** (= vom Arzt verursacht)(Impfungen, Implantate, Zahnfüllungen, Operationsnarben aller Art) oder **psychischen** Ursprungs sein.

Schwermetallbelastungen im schweizerischen Schlachtvieh

Es existiert fast für jede Substanz in unseren Nahrungsmitteln ein sog. Toleranzwert oder Grenzwert, Richtwert, Höchstwert. Je nach Interpret und Interpretation ist die Belastung schlimmer oder weniger schlimm.

Aus den Bulletins des BVET 6/2000 und 8/2000 ist zu entnehmen, dass von je 60 Muskel-, Leber- und Nierenproben vom Kalb, Rind, Kuh, Schwein und Schaf zwischen 5% -21% (Muskel), 95% - 100% (Nieren) und 95%-100% (Leber) Blei, Cadmium und Kupfer enthielten. Dabei wurde der Toleranzwert von Blei in 4% (Kuhleber) und von Cadmium in 50% (Kuhnieren) überschritten. Von 244 untersuchten Fischproben waren 66 Proben Quecksilberbelastet und lagen über dem Grenzwert (1 mg/kg).

Umweltgifte:

Als Umweltgifte sind vor allem Chemikalien der Landwirtschaft (Ammoniak, Fungizide, Herbizide, Insektizide, Halmverkürzer, etc.), Textile Hilfsstoffe (Formalin, etc.), Industriegifte (Dioxin, etc.), Fossile Gifte im Verkehrs- und Heizwesen (Kerosin, SO_2 , NO_2 , CO, O_3 , deren Immissionsgrenzwerte im Sommer in verschiedenen Städten regelmäßig überschritten werden), Kunststoff-, Isolations- und Verpackungsmaterialien (Asbest, Mineralöl aus Farbrückständen: Grenzwert 0.6 mg/kg, etc.), Pharmazeutische Gifte (Hormone, Antibiotika, Chemotherapeutika, Wurmmittel, Beruhigungsmittel, chlorierte-, fluorierte-, jodierte, polycyclisch aromatisierte Kohlenwasserstoffe und polychlorierte Biphenyle) zu beachten. Hormonskandal, Dioxinskandal, Mineralölskandal, etc., etc. Die ganze Toxikologie ist in einem Mammutwerk von 13 dicken Bänden beschrieben.

Impfproblematik:

Sehr viele Impfstoffe enthalten als Adjuvans und Konservans Schwermetallsalze. Allen voran Aluminium- und Quecksilbersalze, sowie Formalin (Tetanus, Papillomatose, Foot Root, Rauschbrand, Bovigrip und viele

Schweineimpfstoffe, etc.) und Antibiotika. Dr. Daunderer vom Toxikologie Institut in München beschreibt viele chronische Krankheiten, die aus einer Kombination von verschiedenen Schwermetallen und Umweltgiften entstehen. Dies vor allem beim Menschen, da seine Lebenserwartung ca. 100 Jahre ist und so genügend Zeit zur Akkumulation dieser Stoffe (Lebenserwartung bei den Tieren: Pferd 35 Jahre, Kühe 18 Jahre, Hunde 21 Jahre, Katzen 24 Jahre). Wird schon in der Kinderheilkunde viel zu früh und zu viel geimpft, ist es bei den Tieren noch viel schlimmer. Speziell bei Hunden und Katzen, aber auch bei Pferden, die regelmäßig auf Turniere gehen.

Unsere Haustiere werden nach meinem Dafürhalten viel zu oft geimpft. Dadurch kumulieren sich die unlöslichen, als „Chelatkomplex“ gebundenen Schwermetalle und führen zu chronischen Leiden. Betroffen sind vor allem Schleimhäute: Magen-Darmtrakt, Nasenneben- und Stirnhöhlen, Gebärmutter, Euter und Gelenke.

Futterproblematik:

Auch das Futter enthält sehr viele Belastungen. Die maschinell und rationell hergestellten, billigen Futtermittel sind häufig stark belastet. Gerade im Luxustier-Sektor wird viel Schindluderei getrieben. Büchsen- und Aludosenfutter z.B. Da heißt es: Chappi mit Rind, Poulet, Salm, etc.. Kleingedruckt steht dann auf der Rückseite: mindestens 4% Rindfleisch, Poulet, Salm, etc. Was ist dann wohl der Rest? (96%). Sind doch Hund und Katze Fleischfresser?

Alle Schwermetalle und Umweltgifte schädigen den YIN-Aspekt des Menschen und der Tiere. Sie besitzen Resonanzen mit den Punkten auf dem Konzeptionsgefäß (KG). Der Yin Aspekt ist das Konzeptionsgefäß: beim Menschen eine Linie von der Stirn (Yintang) bis hinunter zu den Genitalorganen (KG1) und steht vertikal. Bei allen Tieren entspricht das KG der gleichen Linie, nur liegt diese horizontal (Abb. 1, 2).

Nebenbei: **Amalgam**: ist eine **metallische Mischung** aus 20% Silber, 13% Zinn (Sn), 12% Kupfer, 2% Zink, 2% Quecksilber, Spuren von Nickel, Cadmium und Blei **mit 50% flüssigem Quecksilber**. Das führt zum Amalgamisierungsprozess. Auch Hunden werden Amalgamfüllungen gelegt. Abgebrochener Reißzahn, etc.

Was kann ich dagegen unternehmen?

Klare Information vor jeglicher Impfung verlangen. (Adjuvantien und Konservantien der Vakzinen abklären, keine gentechnisch manipulierten Impfstoffe annehmen).

Schwermetalle **mobilisieren** aus dem inter- {Knoblauch, Bärlauch} und intrazellulären Raum {Koriander} Gewebe), **eliminieren** aus dem Blutkreislauf, Lymphe {N-Acetylcystein, u.a. Präparate}, die Rückresorption aus dem Dickdarm verhindern (**Unterbrechung des enterohepatischen Kreislaufes**) {Süßwasseralgen} und antidotierende bioverfügbare Spurenelemente **substituieren** {Selenmethionin, Zinkaspartat, Ascorbinsäure, Tocopherolacetat, etc.}. **Stärkung der Mitte** (Nabel-Niere) mit allen erdenklichen Möglichkeiten. zB. hochungesättigte Fettsäuren verabreichen {Schwarzkümmelöl, Nachtkerzenöl, Borrettschamenöl, Flachsöl, kaltgepresstes Olivenöl, etc.} **Stärkung von Magen und Milz** {Ingwer, Chromchelate, Biotin und Folsäure}, [Akupunkturpunkte Ma 36, MP01, MP02, KG12, GB41 als Kardinalpunkt des Gürtelgefäßes (Dai Mai), das alle 3 YIN und alle 3 Yang Meridiane und deren Kollateralen der Hinterhand in einem Punkt vernetzt.]. Zudem kann über den 3E Meridian (Sanjiao) die Mitte gestärkt werden (KG17: oberer 3E: Abwehrenenergie, KG12: mittlerer 3E: Ernährungsenergie, KG07: unterer 3E: Sexualenergie und Entschlackung über den Dickdarm und die Blase).

Futter genau prüfen auf Zusätze: Farbstoffe, Geschmacksverstärker und Aromen, Enzyme, Antioxidantien, Konservierungsmittel, Emulgatoren, Gelier- und Verdickungsmittel, Trenn- und Antiklumpmittel, Alkalien, Säuren, Salze, Fleischnebenprodukte (Leber, Nieren, Milz, Därme, Pansen, Milken, Lymphknoten, Euter, Hoden, gepinkelt Fleischwaren, Triglyceride aus minderwertigem Fett (MCT), etc.)